



Einfach alles für ihr Kind
BABY & KIDS 1500 m² Babywelt
 neben Möbel Pflüger



Möbelhaus PFLÜGER
 www.moebel-pflueger.de wohnen für mich ...

Gewerbestraße 26
 26506 Norden
 Tel. (0 49 31) 94 45 - 0

SK 27/10/18

Schule am Moortief belegt den ersten Platz

WETTBEWERB Historienspektakel „Störtebeker“ bei der „Auricher Filmklappe“ ausgezeichnet

Lasse Gebauer moderiert und blickt auf seine eigenen Anfänge in der Medienbranche zurück.

NORDEN/AURICH/WJ - „Das war immer mein Traum“, sagt Lasse Gebauer, der inzwischen als Filmemacher unter anderem für ARD und ZDF tätig ist. Aber auch er hat irgendwann einmal klein angefangen, und zwar beim Nachwuchs-Kurzfilmwettbewerb „Auricher Filmklappe“. Die erlebte in diesem Jahr ihre 16. Auflage. Anlässlich der Preisverleihung, die am vergangenen Mittwoch im Auricher Kino stattfand, kehrte Lasse Gebauer wieder zu seinen Wurzeln zurück und übernahm die Moderation der Veranstaltung.

Mit 24 eingereichten Kurzfilmen war die Resonanz im Vergleich zu 2017 erneut leicht rückläufig. Auch während der Preisverleihung war lange nicht so viel los wie in früheren Jahren, da etliche Teilnehmer krankheitsbedingt ihr Kommen hatten absagen müssen. Dies betraf beispielsweise die Vertreter des Wilhelmshavener Kindergartens Leuchtfeuer, der in seiner Kategorie für ein Novum sorgte. Die Teilnehmer in der jüngsten Altersklasse hatten mit „Sternschnuppe geht zur Schule“ und „Scharko geht in die Schule“ gleich zwei



Jubel gab es bei der Schule am Moortief, die bei der Auricher Filmklappe den ersten Platz bei den Förderschulen errang.

FOTO: JÜRGENS

Trickfilme eingereicht und belegten mit beiden den ersten Platz bei den Kindergärten und Grundschulen. Doppelten Grund zum Jubel gab es für die Freie Christliche Schule Ostfriesland aus Moorerland. Weil die Schülerinnen und Schüler dort die regulären Nachrichtensendungen

als zu langweilig empfanden, ergriffen sie die Initiative und produzierten kurzerhand ihre eigene „Tagesschau“. Von dem Resultat mit dem Titel „Paula – kurz und knapp“ war die Auricher Filmklappen-Jury dermaßen begeistert, dass sie diesen Beitrag zum Sieger in der Kategorie der Jahrgangsstufen 5

schulen. Zum anderen landeten die Norder bei den Förderschulen verdientermaßen auf Rang eins. Das mit tollen Kostümen und liebevollen Requisiten ausgestattete Historienspektakel über den legendären „Störtebeker“, so auch der Titel ihres Beitrags, war im wahrsten Wortsinne einfach unschlagbar gut.

Die meisten Filme in den Jahrgängen 8 bis 10

Das galt genauso für die Sieger der Jahrgangsstufen 8 bis 10, wo in diesem Jahr die mit Abstand meisten Filme eingereicht worden waren. Durchgesetzt haben sich am Ende Schülerinnen und Schüler vom Emdener Johannes-Althausius-Gymnasium. Deren düsteres Drama „Dark Influencer“ über ein Mädchen, das von Selbstmordgedanken geplagt wird, ohne dass ihre Freunde dies zunächst mitkriegen, ging am Mittwoch tatsächlich manchem im Kinosaal buchstäblich unter die Haut, als ein Ausschnitt daraus auf der großen Leinwand gezeigt wurde.

Sogar die ob ihres Alters ja vermeintlich höher einzuschätzenden Oberstufen und Berufsbildenden Schulen kamen da nicht mit, zumal hier ohnehin lediglich ein einziger Film am Start war. Ihr experimentelles Werk „Lauf gegen die Zeit – Tagtraum“ hatten die

zwei Schülerinnen vom Auricher Ulrichianum ursprünglich nicht für den Wettbewerb, sondern nur im Rahmen ihres Kunstunterrichts gedreht. Insofern waren die zwei auch nicht sonderlich enttäuscht, dass unter dem Strich nicht mehr als ein zweiter Platz für sie heraussprang. Ein erster Platz wurde in dieser Altersgruppe in diesem Jahr von der Jury nicht vergeben.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die in den einzelnen Kategorien weiteren jeweils Zweitplatzierten als da wären die Wilhelmshavener Schule an der Deichbrücke (Förderschulen), das Norder Ulrichs-gymnasium (Jahrgangsstufe 5 bis 7) und die Freie Walddorfschule Ostfriesland aus Aurich (Jahrgangsstufe 8 bis 10). Die Erstplatzierten der diesjährigen „Auricher Filmklappe“ haben sich, wie üblich, automatisch für den Landesentscheid „Niedersachsen Filmklappe“ qualifiziert.

Am Ende der Veranstaltung am Mittwoch appellierte Lasse Gebauer eindringlich an die anwesenden jungen Filmemacher und -filmemacherinnen ja nicht nachzulassen. Speziell bei ARD und ZDF würden nach seinem Empfinden deutlich zu viele alte Menschen arbeiten. Und das mache ihm auf die Dauer dann doch nicht immer großen Spaß, so Gebauer.